

Am 23. Juni 1940 erklärte England die Blockade gegen Frankreich...

Am 3. Juli 1940 überfiel ein starkes britisches Flottenschwader den algerischen Hafen Oran...

Zur gleichen Zeit wurden die in englischen Häfen liegenden französischen Kriegsschiffe beschlagnahmt...

Am 8. Juli wurde das französische Schlachtschiff 'Richelieu' auf der Reede von Dakar von britischen Seestreitkräften überfallen...

Ende August 1940 erklärte die Londoner Regierung zur Deckung des Gaullistischen Aufstandes in Französisch-Aequatorialafrika ein 'Wirtschafts-Protokoll'...

Am 23. September 1940 erfolgte ein Angriff englisch-gaullistischer Streitkräfte auf Dakar, wo nach Ablehnung des an den Gouverneur gerichteten Ultimatus mehrmals Landungen versucht wurden...

Am 10. November 1940 überfielen englisch-gaullistische Truppen die französische Kolonie Gabon und eroberten Libreville...

Am 16. Mai 1941 bombardierten englische Flugzeuge zum erstenmal Flugplätze und Kasernen in Syrien...

Anfang Juni wurde durch Verhängung der Blockade gegen die Inseln Goudaloupe und Martinique der Versuch unternommen, diese Kolonien zu annektieren...

Am 8. Juni 1941 begann der britisch-gaullistische Überfall auf Syrien, dessen Beschlußhaber nach oberem Widerstand am 14. Juli kapitulieren mußte...

Am 2. November erfolgte die Kapernung von fünf französischen Handelsschiffen an der südafrikanischen Küste...

Am 4. März erfolgte nachden zahlreiche Angriffe britischer und amerikanischer Flugzeuge auf französische Städte...

Am 5. Mai landeten englische Truppen auf der Insel Madagaskar, wo sie die wichtigsten Hafenstädte besetzten...

Am 23. Juni 1940 erklärte England die Blockade gegen Frankreich...

Der Oberbefehl über die rund 30 Einheiten der amerikanischen Streitkräfte wurde bei dem Kommandeur der USA-Streitkräfte im Südpazifik übertragen...

Eine Seeschlacht tobte bei Casablanca

(Fortsetzung von Seite 1) mitgeteilt, daß gegen das Admiralitätsgebäude am Sonntagmorgen von englischen und amerikanischen Soldaten ein Handstreich verübt wurde...

Die übrigen Landungen in Nordafrika. Anker dem Überfall auf Algerien fanden Landungsverbände englischer und amerikanischer Truppen am Sonntagmorgen auf vor Oran, dem südlich von Algerien gelegenen großen Hafen...

Der Kampf vor Becharifa. Am Freitag wird aus Wigan noch mitgeteilt, daß vor Casablanca eine Seeschlacht tobte...

Landungen an verschiedenen Stellen der Küste

Landungsverbände erlitten jedoch nicht nur in Casablanca, sondern auch in Safi, Fes und in anderen Orten Verluste...

Desgaullisten-Aufstand niedergelassen. Hierzu geht die Meldung ein, daß in Casablanca, dem bedeutendsten Hafen Französisch-Nordafrikas, gaullistische Streitkräfte unter der Führung des abtrünnigen französischen Generals De Gaulle verübt hatten...

Beitrag zum verbrecherischen Überfall

USA-Beschäftigter der Kanal - Befehl zur Verteidigung Französisch-Afrikas

Dr. B. Wigan, 8. Nov. Die Nachricht von dem verbrecherischen anglo-amerikanischen Überfall auf Französisch-Nordafrika wurde in Wigan in den ersten Morgenstunden bekannt...

Woolseley behauptet die angelegte Verantwortung für den amerikanischen Überfall zu rechtfertigen und verdrängt allein mit frei erlaubten Mitteln der Hilfe gegen dieses Gebiet und verläßt darüber hinaus den Franzosen einzureden, daß die Bombardierungen und die Beschädigung in deren eigenem Interesse durchgeführt wurden...

„Wir werden uns verteidigen“ Marschall Petain ließ dem amerikanischen Beschäftigter unverzüglich seine Antwort auf diese Postkarte überreichen...

Die Zusammensetzung des Landungskorps

Großes Angebot amerikanischer „Generale“ - Ein schamloser Aufruf

h. Wigan, 8. Nov. Am Freitag wird in Wigan mitgeteilt, daß an dem anglo-amerikanischen Angriff auf Nordafrika drei große englische Schiffschiffe von 30 000 bis 35 000 Tonnen, vier Flugzeugträger, sieben Kreuzer, achtzehn Zerstörer und andere Kriegsschiffe beteiligt waren...

Die Kommandeure der Eindringlinge. Ferner wird mitgeteilt, daß außer Generalmajor Mark W. Clark als Stellvertreter Oberbefehlshaber der nordamerikanischen Truppen unter dem Befehl von General Eisenhower und von General Doolittle als Befehlshaber der USA-Streitkräfte noch mehrere Offiziere Kommandos in Afrika

leitete. Befehl von Oran fand eine Landung bei Sigala statt, und die Dschiff-Besatzung wurde von den feindlichen Truppen besetzt...

Ungehört Telefon und Kabelverkehr. Der Telefonverkehr aus Alger ist völlig ungesichert. Auch das Kabel nach Marokko, das landesweit unterbrochen war, konnte wieder hergestellt werden...

Der Kampf vor Becharifa. Am Freitag wird aus Wigan noch mitgeteilt, daß vor Casablanca eine Seeschlacht tobte...

Eigenlandung am Kanal über General Girard. Auch ein Geheimfender ist schon in Tätigkeit getreten. Der französische Rundfunk verbreitet nämlich die Nachricht, daß man am Freitag in Wigan einen Überfall beobachtet habe...

Am Freitag wird aus Wigan noch mitgeteilt, daß vor Casablanca eine Seeschlacht tobte...

Am Freitag wird aus Wigan noch mitgeteilt, daß vor Casablanca eine Seeschlacht tobte...

Kanal an den Generalbefehlshabern von Marokko

Regierungschef Petain richtete an General Nogues, den Generalbefehlshaber von Französisch-Marokko, ein Telegramm, in dem er ihm mitteilte, daß Petain und die Regierung damit rechnen, den Angriff auf Algerien hinfort voranzutreiben...

Am Freitag wird aus Wigan noch mitgeteilt, daß vor Casablanca eine Seeschlacht tobte...

Am Freitag wird aus Wigan noch mitgeteilt

Am Freitag wird aus Wigan noch mitgeteilt, daß vor Casablanca eine Seeschlacht tobte...

Die Besatzung des französischen Militärtrains

Die Besatzung des französischen Militärtrains, die in Marokko und Umgebung stationierten Truppen haben Befehl erhalten, in den Kasernen zu bleiben...

Die Besatzung des französischen Militärtrains

Die Besatzung des französischen Militärtrains, die in Marokko und Umgebung stationierten Truppen haben Befehl erhalten, in den Kasernen zu bleiben...

Reaktion in Algerien - Am Freitag wird bekannt gegeben

Am Freitag wird bekannt gegeben, daß zwischen dem französischen Beschäftigter in Algerien und den nordamerikanischen Landungskorps in Algerien eine Vereinbarung geschlossen worden ist...

Über die Einstellung der Feindseligkeiten in Algerien wird mitgeteilt, daß diese Einstellung erfolgt ist, wobei festgestellt wird, daß es sich um die Einstellung der Feindseligkeiten nur für die Stadt Algerien handelt...

Massenmzüge in Paris

Dr. B. Wigan, 8. Nov. Nachdem die große Massenmgebung der französischen Volksbewegung in Paris am Freitag im Morgens begonnen worden war, begannen sich eine Tausende von Kundgebungen und Aufmärschen der Doriai-Bewegung zum Triumphbogen am Grotto, zur Winterdenkmal in Oratoire und auf die Grotto in Paris zu versammeln...

Am Freitag wird aus Wigan noch mitgeteilt, daß vor Casablanca eine Seeschlacht tobte...

Kanal an den Generalbefehlshabern von Marokko

Regierungschef Petain richtete an General Nogues, den Generalbefehlshaber von Französisch-Marokko, ein Telegramm, in dem er ihm mitteilte, daß Petain und die Regierung damit rechnen, den Angriff auf Algerien hinfort voranzutreiben...

Aufruf Generalen an die Algerier

Der Generalgouverneur von Marokko, Chetel, der sich in Wigan aufhalten hatte und auf dem Rückweg in Marokko über Algerien, richtete einen Aufruf an die Besatzung des französischen Militärtrains...

Landung des französischen Militärtrains

Die Besatzung des französischen Militärtrains, die in Marokko und Umgebung stationierten Truppen haben Befehl erhalten, in den Kasernen zu bleiben...

Die Besatzung des französischen Militärtrains

Die Besatzung des französischen Militärtrains, die in Marokko und Umgebung stationierten Truppen haben Befehl erhalten, in den Kasernen zu bleiben...

Die Besatzung des französischen Militärtrains

Die Besatzung des französischen Militärtrains, die in Marokko und Umgebung stationierten Truppen haben Befehl erhalten, in den Kasernen zu bleiben...

Werte für unsere Ernährung und im weitesten Sinne inoffiziell für die Ernährung und die Erhaltung ganz Europas. Es ist eben kein Krieg, der uns in Europa geführt wird! Nur aus diesem Grunde ist es uns verheißend, daß sich so viele Freunde gefunden haben, denn werden angefangen bis zum Schluß, die in unseren Reihen kämpfen oder als selbständige Armeen anderer Verbündeten eingereicht sind in diese gemaltete Front der Weltgeschichte.

Es ist daher auch unser unumstößlicher Entschluß, daß der Friede, der ja nun einmal kommen wird, weil er kommen muß, wirklich dann ein Friede für Europa sein

Europa kämpft für seine Zukunft

Die Pläne zum Teil aufzuklären, auch gegenüber denen, die Kultur des angeführten Antifaschismus wirklich eine unendliche junge, um nicht zu sagen infantile ist. Was die materiellen Werte oder betrifft, so glaube ich, daß sie dafür allerdings einen festen Anhalt haben. Aber der Boden ist nur aus. Nur mit einem Unterschied, daß wir unter allen Umständen dafür sorgen, daß die materiellen Werte Europas in der Zukunft aus der europäischen Welt entfernt werden und nicht einer überforderten kleineren internationalen Finanzelite. Es ist unser unumstößlicher und unerschütterlicher Entschluß, die Wölfe Europas kämpfen nicht dafür, daß sie weiter mehr als ganz keine mit seinem „Zukunft“ kommen und die Menschheit ausplündern und Millionen an Erwerbslosen zurücklassen, nur damit sie ihre Fresser füllen. Wir haben einen guten Grund gehabt, warum wir uns dem gab und Standard entfernen. Wir wollten damit eine der Voraussetzungen für die Art von Wirtschaftsbetrachtung und Wirtschaftsbetrachtung beseitigen. Und das ist ganz richtig: aus diesem Grund wird Europa wirtschaftlich weitgehend gesünder hervorgehen als zuvor; denn ein großer Teil dieses Kontinents, der bisher gegen Europa organisiert war, wird nunmehr in den Dienst der europäischen Nationen gestellt.

Wenn mir jemand nun sagt: „Sie wollen also die Soldaten verpflanzen.“ Ich will niemand verpflanzen, aber ich glaube, daß viele Menschen den Gedanken haben, wenn sie eine eigene Scholle bekommen und arbeiten können, und wenn sie sich nicht zu mißben und plagen müssen, wie es zur Zeit noch in diesem überforderten Kontinent der Fall ist.

wird, und zwar ohne die Bevormundung jener Leute mit dem feinen Zinns für ideale und materielle Werte. (Braubler sein). Denn während Jinnitt der Eben für die Werte hat, das Bösen hat nicht. Er hat das noch niemals bemerkt. Sein Umgang spricht auch nicht dafür. Vor allen Dingen die Kultur seines eigenen Landes, sein eigenes Land, so daß sie vielleicht im politischen Sinn. Von dem Material, dem jenseits des Jenseits will ich gar nicht reden. Vor Jinnitt für ideale Werte ist sicherlich kleiner als der meine. Wir haben nachdrücklich mehr ideale Werte der Welt gegeben als die Gesellschaft, die von Hitler über bezuht wird. Das gleiche gilt für die Länder, die mit uns verbunden sind.

Nur allem oder werden sie glücklich sein, wenn der Lohn dieser Arbeit ihnen selber und ihrer Wölfe gutgeht, und nicht einem Trezor, der einetwegen des besten Bank in London oder New York liegt. Ich glaube daher, daß das Ende dieses Krieges auch der Lohn dieser Goldherrlichkeit sein wird, und damit das Ende der ganzen Gesellschaft, die sich in diesem Krieg.

Die Mission der Nationalsozialistischen Partei ist uns allen klar. Ich verlange von jedem Parteigenossen, daß er mit äußerster Fanatismus genau so wie in der Kampfsitz der Träger des Glaubens an den Sieg und an den Erfolg der Partei ist es nicht leichter als damals. Ich muß heute jeden meiner damaligen Parteigenossen beenden, viele viele Männer, die an den kleinen und bescheidenen Soldaten aus dem Weltkrieg gekämpft haben. Diese Männer, die mir damals nachgegangen sind, die ihr Leben für mich damals einsetzten, die ihr Leben gegeben haben nicht nur im Mittel, sondern in der Schmar, im Siederland und darüber hinaus auch noch in anderen Ländern. Ich muß sie bewundern. Heute steht vor uns das alte allgemeine gewaltige große Bild in seinem Kampf um sein eigenes Leben in unserem Kampf, jeder Nationalsozialist, der damals am mich gekämpft hat, kam auch heute nur ein Fanatiker sein im Kampf nach außen. Es gibt Gelehrte, bei denen gibt es keinen Bardon, sondern es gibt nur eine einzige Möglichkeit, entweder es fallen wir oder es fällt dieser Gelehrte. Wir sind uns dessen bewußt, und wir sind Männer genug, dieser Erkenntnis einzulassen in Auge zu sehen.

Ich weiß, daß meine alten Parteigenossen den von dieser Bewegung anziehen und daß sie schon in Erinnerung an die ersten Autopfer, die wir brachten, den Weg vorbildlich in der Nation vorzubereiten, und daß sich ihnen die Dunderarbeiten und Missionen von nationalsozialistischen Parteigenossen aufliegen, von Parteimitgliedern und von Angehörigen der angeschlossenen Verbände. Das mitarbeitende alle unsere Männer der SA, und HJ, mitarbeitende die Männer der Arbeitsfront, mitarbeitende die Männer des Reichsarbeitsdienstes, und, kurz das ganze nationalsozialistische deutsche Volk.

Das ist heute das wunderbare, das wir nicht nur als Verehrer als Arbeiter in der Welt sehen, wie es mir einst ergangen ist. Sondern das jedes Wort, das wir in das Volk hineingetragen, heute einen tausendfachen Niederschlag findet. Und wenn der Gegenstand von nationalsozialistischen Parteigenossen zu machen, dann tritt er sich, er kann mich nicht bewegen, von meinem Ziel abzugehen. Es kommt die Stunde, da schlage ich zurück und dann mit Jinn und Zinns!

Die Sprache der Front ist eindringlich!

Sie erinnern sich an die lange Zeit, da wir als Parteigenossen legal sein mußten. Wie oft sind die Parteigenossen, die wir bekommen und legten. Adolf Hitler - warum dürfen wir nicht zurückfragen, warum müssen wir uns das bieten lassen? Ich möchte sie jähzornig zwingen, legal zu bleiben. Ich habe immerzu den Verzug Parteigenossen aus der Bewegung auszuschießen müssen, weil sie glauben, diesem Verzug nicht folgen zu können. Jeder für Jahr, bis die Stunde gekommen ist, in der ich sie aufsuchen konnte.

Es ist es auch heute. Ich muß manchmal monatelang irgendwo zusehen. Glauben Sie mir nicht, daß mir dann nicht auch das Herz von Grimm zerbrechen wird, wenn ich von diesen Unzufriedenheiten, warum dürfen wir nicht zurückfragen? Wir waren hart genug, es zu tun. Ich habe gemerkt in der Meinung, es würde doch noch die Vernunft zurückbringen. Sie kam nicht.

Glauben Sie heute es nicht anders. Ich merke mit das alles genau. Sie werden es drücken noch erleben, daß der deutsche Feindereifer nicht gerührt hat, und sie werden eine Antwort bekommen, daß ihnen Hören

Sowjetische Gegenangriffe am Terek abgewiesen

Kriegswichtige Ziele in Kronstadt erfolgreich bekämpft

Am 8. und 9. November haben die Sowjetischen Streitkräfte in Kronstadt erfolgreich Gegenangriffe abgewiesen. Die Besatzung der Festung hat die Angriffe durch Artilleriefeuer und Luftangriffe zurückgewiesen. Die Besatzung der Festung hat die Angriffe durch Artilleriefeuer und Luftangriffe zurückgewiesen.

Im Kronstadtgebiet von Maria Marat hat der Kampf zwischen den Sowjetischen Streitkräften und den deutschen Truppen fortgesetzt. Die deutsche und italienische Luftwaffe unternahm die Kampf um die Erde und geistig feindliche Kräfte und Kampfzwecke an. Bei Angriffen der deutschen Luftwaffe gegen die deutschen Luftkräfte und die deutschen Luftkräfte wurden die deutschen Luftkräfte durch die deutschen Luftkräfte zurückgewiesen.

Harter Kampf bei Maria Marat

Am 7. November haben die Sowjetischen Streitkräfte in Maria Marat einen harten Kampf gegen die deutschen Truppen geführt. Die deutschen Truppen haben die Angriffe durch Artilleriefeuer und Luftangriffe zurückgewiesen.

Im Kronstadtgebiet von Maria Marat hat der Kampf zwischen den Sowjetischen Streitkräften und den deutschen Truppen fortgesetzt. Die deutsche und italienische Luftwaffe unternahm die Kampf um die Erde und geistig feindliche Kräfte und Kampfzwecke an. Bei Angriffen der deutschen Luftwaffe gegen die deutschen Luftkräfte und die deutschen Luftkräfte wurden die deutschen Luftkräfte durch die deutschen Luftkräfte zurückgewiesen.

Am 8. und 9. November haben die Sowjetischen Streitkräfte in Kronstadt erfolgreich Gegenangriffe abgewiesen. Die Besatzung der Festung hat die Angriffe durch Artilleriefeuer und Luftangriffe zurückgewiesen. Die Besatzung der Festung hat die Angriffe durch Artilleriefeuer und Luftangriffe zurückgewiesen.

Eine „rein amerikanische Angelegenheit“

Schaumkuglererei in der USA-Presse zum Ueberfall auf Nordafrika

Die amerikanische Presse hat den Ueberfall der Deutschen auf Nordafrika als eine rein amerikanische Angelegenheit bezeichnet. Die amerikanische Presse hat den Ueberfall der Deutschen auf Nordafrika als eine rein amerikanische Angelegenheit bezeichnet. Die amerikanische Presse hat den Ueberfall der Deutschen auf Nordafrika als eine rein amerikanische Angelegenheit bezeichnet.

Londoner Berufungsspielen

Die englische Regierung hat die Berufungsspielen in London angekündigt. Die englische Regierung hat die Berufungsspielen in London angekündigt. Die englische Regierung hat die Berufungsspielen in London angekündigt.

Indische Truppen unter den Aufständischen

Die indischen Truppen unter den Aufständischen haben die Operationen in Nordafrika angekündigt. Die indischen Truppen unter den Aufständischen haben die Operationen in Nordafrika angekündigt. Die indischen Truppen unter den Aufständischen haben die Operationen in Nordafrika angekündigt.

Die Interessen für Stalin

Die Interessen für Stalin sind die Interessen für die deutsche Bewegung. Die Interessen für Stalin sind die Interessen für die deutsche Bewegung. Die Interessen für Stalin sind die Interessen für die deutsche Bewegung.

Italien genötigt des 9. November

Italien genötigt des 9. November 1942 ist ein wichtiger Tag für die deutsche Bewegung. Italien genötigt des 9. November 1942 ist ein wichtiger Tag für die deutsche Bewegung. Italien genötigt des 9. November 1942 ist ein wichtiger Tag für die deutsche Bewegung.

Beförderungen in den Parteigliedern

Beförderungen in den Parteigliedern sind die Beförderungen in den Parteigliedern. Beförderungen in den Parteigliedern sind die Beförderungen in den Parteigliedern. Beförderungen in den Parteigliedern sind die Beförderungen in den Parteigliedern.

Italien genötigt des 9. November

Italien genötigt des 9. November 1942 ist ein wichtiger Tag für die deutsche Bewegung. Italien genötigt des 9. November 1942 ist ein wichtiger Tag für die deutsche Bewegung. Italien genötigt des 9. November 1942 ist ein wichtiger Tag für die deutsche Bewegung.

Beförderungen in den Parteigliedern

Beförderungen in den Parteigliedern sind die Beförderungen in den Parteigliedern. Beförderungen in den Parteigliedern sind die Beförderungen in den Parteigliedern. Beförderungen in den Parteigliedern sind die Beförderungen in den Parteigliedern.



Feindspionage im ersten Weltkrieg

Ihre Lehren für die Gegenwart / Von General d. Infanterie Ernst Kabisch

Am Jahr 1900 erliefen in Leipzig die Feindliche Ueberlieferung des französischen Büros „In geheimer Mission beim Feinde 1915-1918“ von Pierre Desgranges, Zeugniss in der Section Oberster Richteramt und Gegenespionage des zweiten Büros des französischen Generalstabes“. Im Buch erweisen die Verfasser unter verschiedenen Namen — hauptsächlich unter „Jules Grozier“ — ein Gefolgsmann und handelt von Holland aus mit Deutschland, als „Pierre Desgranges“ ist er Offizier und verfehlt mit jener Abstellung des französischen Generalstabes, dass diese Verfassung aus dem Jahre 1900 nach 1918 heute noch etwas lagen? Spionage hat es gegeben, solange es Kriege gibt. Mit der Entwicklung von Wissenschaft und Technik ändern sich die Mittel gewisser Grundregeln aber bleiben, und aus den hier vortragenden Darstellungen kann man auch heute noch Lehren entnehmen.

Neutralitätsland als Basis

Stützpunkt für den Verfasser war, die Wirtschaftslage gegen Deutschland an überlegen. Er wollte sich als Basis Holland, denn dort freuten sich alle Verbindungswege, dort endeten die Seewege und machten aus diesem Land das Tor zum Spionage und der Schmutzwaren. Diese Grundgedanken baute Desgranges seine Operationen auf:

1. Es kommt darauf an, das Wesentliche für den Feind zu liefern, was zu kontrollieren, denn alles zu kontrollieren ist unmöglich. — 2. Um Einblick in die deutsche Verfassung zu bekommen, muß ich nach Deutschland liefern. Die für Deutschland immerwährende Wirtschaftslage ist ein Summi und geht. Summi wurde bereits von anderer Seite behandelt, — also Zeit. So richtet sich denn „Jules Grozier“ in Rotterdam einen „Del- und Kettfabrik“ ein und bezieht sich als „Grozier“ hauptsächlich mit Import von Delen und Fetten aus Holland und ihrem Export nach Deutschland. Er spielte den großen Kriegsführer. Da er dabei der Unterstützung der einseitigen Militärten menschenwerte Menschen liefern konnte, hatte er bald in gute Beziehungen nach Deutschland, daß er sich eine Filiale in Düsseldorf, den Sitz des deutschen Del- und Kettfabrikums, schaffen konnte. Als Filialleiter hatte er dabei in Düsseldorf einen Deutschen, der ein lotharinger deutscher Patriot war, das seine Gewinnung jeden Verdacht im Keim erlöschte. Während in „Jules Grozier“ in Holland, an der schlichten Franzosen stützte, die sich lieber Gelächter als der Verteidigung ihres Vaterlandes widmen“, galt „Pierre Desgranges“ dort als ein gewöhnlicher Offizier, der sich in Holland aufhielt, ohne daß man die Gründe wußte. „Grozier“ hatte sein bekanntes Haus mit offenen Büro und verkehrte in den Büros von Rotterdam aber in ganz anderer Wendung in dem Hause eines beliebigen Arztes, wo er gegen Beobachtung geduldet war.

Die Helfer

Die Gruppen der Mitarbeiter von „Grozier“ und „Desgranges“ mußten von einander gar nicht. Die Mehrzahl der Mitarbeiter der Organisation waren Belgier. Außer den eigentlichen Agenten arbeitete Desgranges mit den „Aber-Grüne-Bringer“, die waren gewöhnliche Schmuggler und Wildhüter, die weiter keine Aufgabe hatten, als gelegentlich Agenten die sie für Großsmuggler hielten oder Waren über die Grenze, die holländisch-belgische oder die deutsche, zu schmuggeln. Hierfür schuf sich nun „Grozier“ einen Stützpunkt durch Bedienung einer Jacht an der holländisch-belgischen Grenze. Für das

Handgeleiste wurde ein Balbführer angeheilt, Weiter eines der Mitarbeiter der Spionage. In der Nähe befand sich ein Café, in dem die Schmugglergesellschaft sich traf, der Wirt, ein fröhlicher und verläßlicher Helfer und die Gesellschaft „seines Lumpengeheils“.

Wer absichtlich oder unabsichtlich in diesen Kreis hineingerät und auch nur in den leichten Verdacht kommt, er könnte Gegenstand sein, wird für den Rest umgebracht. Der Teilnehmer dabei ist der Wirt. Er ist die Hilfe, die plötzlich tot, nachdem sie durch einen leichten Stich ins Blut gekommen sind.

Verzentle Kraft

Ein Beispiel für die wirtschaftliche Tätigkeit Groziers zum Schaden Deutschlands: Durch seine Beziehungen zu „Central-Unternehmensgesellschaft“ hat er ein großes Geschäft gemacht und dabei eine gehörige Provision verdient. In diesem besonderen Falle nun machte „Pierre Desgranges“ seinen Vorkommnissen „Jules Grozier“ die Mitteilung, daß das Schiff nicht gewöhnliches Del, sondern Feinöl an Bord hätte, das für die Explosivstoffe der Deutschen unentbehrlich war. Wie immer wurde die englische Neutralität beachtet, und die Ladung erreichte einen anderen Bestimmungsort: anstatt der deutschen Artillerie Munition zu liefern, vermachte sie in den Händen der Portugiesen. Wenn man Pierre Desgranges Glauben schenken will, so hat „Grozier“ durch seine geschwägigen Geschäftsfreunde in Deutschland den Verkauf von unentbehrlichen Rohstoffen wie auch Zage vor der Erfindung erfahren, hat schon im Jahre 1917/18 von der Konstruktion der sogenannten „Pariskanone“ gewußt und darüber an den französischen Generalstab berichtet, freilich ohne dort Glauben zu finden.

Unter Spartakisten

Endlich hat „Pierre Desgranges“ mit den holländischen, russischen und deutschen Kommunisten in Holland „eine Bescheinigung“ erhalten und als „Jules Grozier“ die „Revolution“ der Spartakisten. Als um die Wende Januar/Februar 1918 die großen Streiks der Munitionarbeiter ausbrachen, mußte er in Berlin gehen. Die intellektuelle Leitung der Bewegung lag der Mehring-Partei ob, an deren Mitglieder aus Liechten und Julia Luxemburg gehörten. Aber die effektive Leitung nahen in den Händen eines revolutionären Komitees, in dem Pierre Desgranges ein Platz vorbehalten war. Damals überlebte seine „Aber-Grüne-Bringer“ hauptsächlich die Flugblätter für die Arbeiter in den deutschen Städten. Am 2. Mai schrieb er aus Rotterdam nach Paris: „Deutschlands Stunde hat in Bezug auf die Volksempfehlungen geschlagen. Die deutsche Revolution wird nur dem Sinne entsprechen, und ihre Folge wird sofortiger Friede sein. Wir waren in Karlsruhe, Baden-Baden, Koblenz, Düsseldorf, Essen, Köln und Wiesbaden. Die Stimmung der Bevölkerung ist durch nichts zu loben.“

Heute kann kein General von Rotterdam nach Düsseldorf Geschäfte machen und Deutschland wirtschaftlich, militärisch und politisch lähmen. Geblieben aber sind die Gefahren, denen sich jeder aussetzt, der im Dienste der Gesellschaft von Auslandern, in auch von Deutschen, die er nicht kennt, kommt. Dazu sei noch das „Mundbesessenheit“ angeführt, das jedes Mittelschicht „Mittler“ sich täglich wiederholen sollte. Bevor sprechen, wenn man nicht sagen hat und wenn sprechen, auch wenn man etwas zu sagen hat, das es doch neununter zehnmal besser ist, zu schweigen!

„Ich heiße Wiederall“, erwiderte der gefragte Arbeiter beiseiten.

„Ja, mein lieber Herr Wiederall, also nun erzählen Sie mal frei von der Leber weg, was Ihnen aufgefallen ist, und wann das ungefähr war.“

„Wir hatten um drei Uhr fünfzehn Minuten unsere letzte Sprengung für heute. Herr Kommissar. War so schön sonniger Nachmittag. Ich freute mich, daß es heute nicht so heiß werden würde. Wir hatten nämlich manchmal noch ziemlich heiß.“

„Ja, mal weiter, Herr Wiederall. Die Sprengung hatte also fortgedauert.“

„Ja, alles eine wie am Schnürchen, wie immer bei uns. Wir müssen ja sehr vorsichtig sein, nicht wahr. Das Gelände war abgeräumt und abgeflacht, — so sahen wir immer, wenn wir vor einer Sprengung die Vorrichtungen abgebaut haben und nun war noch ein bißchen anzuräumen. Wir können ja nicht alles so herumliegen lassen. Ich dachte gerade mir, Verbrechen anzumachen. Ja, was es mir, als ob ich etwas anderes Schrei hörte. Es war wirklich furchtbar. Ich dachte erst, der Krach von der Sprengung wäre noch in elementar in meinen Ohren nach. Dann ist es über mich gekommen, daß ein dumpfes Geräusch, wie, wenn etwas auf Boden fällt. Es muß eine Leuchte sein, die gleich zu meinem Kameraden, dem Arbeiterführer, hingab. Ich dachte, das hätte ich mir nicht denken lassen. Ich dachte, das hätte ich mir nicht denken lassen.“

„Haben Sie irgendwelche fremden Menschen in der Nähe gesehen kurz vor dem Unfallstfall und gleich danach?“ fragte Doktor Weimüller alle drei Arbeiter. Aber er erhielt nur negative Antworten. Jedoch die anderen Schreie hatte man gehört. Der Arbeiterführer — so wurde dem Kommissar mitgeteilt — hat sich keinen Augenblick weiter befragt.

„Haben Sie irgendwelche fremden Menschen in der Nähe gesehen kurz vor dem Unfallstfall und gleich danach?“ fragte Doktor Weimüller alle drei Arbeiter. Aber er erhielt nur negative Antworten. Jedoch die anderen Schreie hatte man gehört. Der Arbeiterführer — so wurde dem Kommissar mitgeteilt — hat sich keinen Augenblick weiter befragt.

„Haben Sie irgendwelche fremden Menschen in der Nähe gesehen kurz vor dem Unfallstfall und gleich danach?“ fragte Doktor Weimüller alle drei Arbeiter. Aber er erhielt nur negative Antworten. Jedoch die anderen Schreie hatte man gehört. Der Arbeiterführer — so wurde dem Kommissar mitgeteilt — hat sich keinen Augenblick weiter befragt.

„Haben Sie irgendwelche fremden Menschen in der Nähe gesehen kurz vor dem Unfallstfall und gleich danach?“ fragte Doktor Weimüller alle drei Arbeiter. Aber er erhielt nur negative Antworten. Jedoch die anderen Schreie hatte man gehört. Der Arbeiterführer — so wurde dem Kommissar mitgeteilt — hat sich keinen Augenblick weiter befragt.

„Haben Sie irgendwelche fremden Menschen in der Nähe gesehen kurz vor dem Unfallstfall und gleich danach?“ fragte Doktor Weimüller alle drei Arbeiter. Aber er erhielt nur negative Antworten. Jedoch die anderen Schreie hatte man gehört. Der Arbeiterführer — so wurde dem Kommissar mitgeteilt — hat sich keinen Augenblick weiter befragt.

„Haben Sie irgendwelche fremden Menschen in der Nähe gesehen kurz vor dem Unfallstfall und gleich danach?“ fragte Doktor Weimüller alle drei Arbeiter. Aber er erhielt nur negative Antworten. Jedoch die anderen Schreie hatte man gehört. Der Arbeiterführer — so wurde dem Kommissar mitgeteilt — hat sich keinen Augenblick weiter befragt.

„Haben Sie irgendwelche fremden Menschen in der Nähe gesehen kurz vor dem Unfallstfall und gleich danach?“ fragte Doktor Weimüller alle drei Arbeiter. Aber er erhielt nur negative Antworten. Jedoch die anderen Schreie hatte man gehört. Der Arbeiterführer — so wurde dem Kommissar mitgeteilt — hat sich keinen Augenblick weiter befragt.

„Haben Sie irgendwelche fremden Menschen in der Nähe gesehen kurz vor dem Unfallstfall und gleich danach?“ fragte Doktor Weimüller alle drei Arbeiter. Aber er erhielt nur negative Antworten. Jedoch die anderen Schreie hatte man gehört. Der Arbeiterführer — so wurde dem Kommissar mitgeteilt — hat sich keinen Augenblick weiter befragt.

„Haben Sie irgendwelche fremden Menschen in der Nähe gesehen kurz vor dem Unfallstfall und gleich danach?“ fragte Doktor Weimüller alle drei Arbeiter. Aber er erhielt nur negative Antworten. Jedoch die anderen Schreie hatte man gehört. Der Arbeiterführer — so wurde dem Kommissar mitgeteilt — hat sich keinen Augenblick weiter befragt.

„Haben Sie irgendwelche fremden Menschen in der Nähe gesehen kurz vor dem Unfallstfall und gleich danach?“ fragte Doktor Weimüller alle drei Arbeiter. Aber er erhielt nur negative Antworten. Jedoch die anderen Schreie hatte man gehört. Der Arbeiterführer — so wurde dem Kommissar mitgeteilt — hat sich keinen Augenblick weiter befragt.

„Haben Sie irgendwelche fremden Menschen in der Nähe gesehen kurz vor dem Unfallstfall und gleich danach?“ fragte Doktor Weimüller alle drei Arbeiter. Aber er erhielt nur negative Antworten. Jedoch die anderen Schreie hatte man gehört. Der Arbeiterführer — so wurde dem Kommissar mitgeteilt — hat sich keinen Augenblick weiter befragt.

„Haben Sie irgendwelche fremden Menschen in der Nähe gesehen kurz vor dem Unfallstfall und gleich danach?“ fragte Doktor Weimüller alle drei Arbeiter. Aber er erhielt nur negative Antworten. Jedoch die anderen Schreie hatte man gehört. Der Arbeiterführer — so wurde dem Kommissar mitgeteilt — hat sich keinen Augenblick weiter befragt.

„Haben Sie irgendwelche fremden Menschen in der Nähe gesehen kurz vor dem Unfallstfall und gleich danach?“ fragte Doktor Weimüller alle drei Arbeiter. Aber er erhielt nur negative Antworten. Jedoch die anderen Schreie hatte man gehört. Der Arbeiterführer — so wurde dem Kommissar mitgeteilt — hat sich keinen Augenblick weiter befragt.

„Haben Sie irgendwelche fremden Menschen in der Nähe gesehen kurz vor dem Unfallstfall und gleich danach?“ fragte Doktor Weimüller alle drei Arbeiter. Aber er erhielt nur negative Antworten. Jedoch die anderen Schreie hatte man gehört. Der Arbeiterführer — so wurde dem Kommissar mitgeteilt — hat sich keinen Augenblick weiter befragt.

„Haben Sie irgendwelche fremden Menschen in der Nähe gesehen kurz vor dem Unfallstfall und gleich danach?“ fragte Doktor Weimüller alle drei Arbeiter. Aber er erhielt nur negative Antworten. Jedoch die anderen Schreie hatte man gehört. Der Arbeiterführer — so wurde dem Kommissar mitgeteilt — hat sich keinen Augenblick weiter befragt.

„Haben Sie irgendwelche fremden Menschen in der Nähe gesehen kurz vor dem Unfallstfall und gleich danach?“ fragte Doktor Weimüller alle drei Arbeiter. Aber er erhielt nur negative Antworten. Jedoch die anderen Schreie hatte man gehört. Der Arbeiterführer — so wurde dem Kommissar mitgeteilt — hat sich keinen Augenblick weiter befragt.

„Haben Sie irgendwelche fremden Menschen in der Nähe gesehen kurz vor dem Unfallstfall und gleich danach?“ fragte Doktor Weimüller alle drei Arbeiter. Aber er erhielt nur negative Antworten. Jedoch die anderen Schreie hatte man gehört. Der Arbeiterführer — so wurde dem Kommissar mitgeteilt — hat sich keinen Augenblick weiter befragt.



Zu dem englisch-amerikanischen Ueberfall nach: (siehe 1. Seite)
Unser Bild zeigt eine Uebersicht über den Hafen und die Stadt von Algier

Der Dichter und Politiker Ludwig Uhland

Zu seinem 60. Geburtstag am 13. November / Von Dr. Wilhelm Schoof, Eisenach

Ludwig Uhland, das Haupt der romantischen Dichterschule, war nicht nur ein verdienstvoller Volkskundler und Dichter, er war zugleich ein Politiker, der sich aus der liberalistischen Zeit des 19. Jahrhunderts richtiggehend und glückselig herausgeholt. Uhland ist ein wichtiger Kronzeuge für das neue Deutschland, weil dieses von dem, was er mit politischem Verstand vorausahnte, sich heute erfüllt hat. Mit dem Wissen um sein Volkstum wollte Uhland dem deutschen Volke den Glauben an seine eigenen Kräfte wiedergeben. „Volk“ bedeutet für ihn den Ausgangspunkt für seine politischen Ideale mit dem Endziel: Erweckung und Zusammenfassung der im Volk schlummernden nationalen Kräfte zu einer Einheit. Im Jahre 1848 konnte er deshalb in der Bauernstraße für die Abhängigkeit der Sonderverträge des Adels. In der Begründung seines Antrages heißt es: „Adelsvorrecht erkennen wir nicht an. Was ist der Adel ein Mensch, den der Staatsvertrag bodenlos hat; soll uns der Adel ein Volksgesetz sein? Kein Stand soll des menschlichen Vorkerfers in den andern entbehren sein, alle sollen sich gegenüberstellen. Auge in Auge, wie es festen Menschen geist.“

Ug lieber Liebe aus Schwabenland haltere Uhlands Heimatgedanke keineswegs im Kleinmaßlichen. Er war nicht in einer engeren Partei, sondern, dem, was er liebte, sein Zeit, befangen. Er war aber auch, daß die ständige Erneuerung Deutschlands nur von dem Zusammenhänge der Stämme ausgeben könnte. Der Traum von der Einheit, die in 1848 durch die deutschen Stämme mit Einfluß Österreichs bildete sein politisches Glaubensbekenntnis. Mit Einverständnis also trat Uhland für den großen deutschen Gedanken ein. Seine Bedeutung für die deutsche Nation ist am 22. Januar 1849 wieder heute eine einzigartige Werkstatte, die durch den Führer am 13. März 1938 vollzogene Durchführung der Diktatur in das Vaterland, die von Uhland im Jahre 1849 in der Reichsverfassung von uns anerkannt ist. Welche Einbuße wir an Macht, an Gebiet, an Volksgut erleiden würden, das ist hin-

reichend erörtert, ich füge nur eines bei: Deutschland würde ärmer um all die Kraft des Geistes und Gemütes die in einer deutschen Bevölkerung von acht Millionen lebendig ist.“

Sein tatkräftiges Eintreten für die Mitwirkung des Volkes bei der Bestimmung seines künftigen Lebens führte ihn dazu, in der Nationalversammlung, die im Jahre 1848 in der Nationalversammlung in Frankfurt am Main ein unverantwortliches Erbvertragsverhältnis des kommenden Kaiserthums einen vom Volke frei zu wählenden verantwortlichen Präsidenten zu fordern. Er hat in seiner Begründung durch die Ermittelung des Erbvertragsverhältnisses in Frankfurt am Main ein unverantwortliches Erbvertragsverhältnis des kommenden Kaiserthums einen vom Volke frei zu wählenden verantwortlichen Präsidenten zu fordern. Er hat in seiner Begründung durch die Ermittelung des Erbvertragsverhältnisses in Frankfurt am Main ein unverantwortliches Erbvertragsverhältnis des kommenden Kaiserthums einen vom Volke frei zu wählenden verantwortlichen Präsidenten zu fordern.

Uhland ist seiner Zeit weit vorausgeeilt und hat als einer der ersten die Größe und Kraft des deutschen Volkes erkannt. Sein unverbrüchlicher Glaube an ein geeinigtes, mächtiges Großdeutschland, sein politischer Verstand für die ihm hier bestenfalls unvollständigen deutschen Verhältnisse, die die Größe ihrer Kraft erkennen, werde das deutsche Volk eine „Ankunft“ sein.

Deutsche Zeitschriften in Rom

Am Anus des deutsch-italienischen Kulturvertrages wird am 19. November in den durch die historische Bestimmung der italienischen Revolution bestimmten Männern des Kaiserthums (Grafen von Helldorf) in Rom eine große repräsentative Kommission deutscher Zeitschriften eröffnet, die die historische Bestimmung der deutschen Zeitschriften als einen wesentlichen Faktor des deutschen Kulturlebens auf allen Gebieten der Welt zu erkennen und zu fördern. Die Kommission wird von dem Reichsminister für Wissenschaften, Kunst und Volksbildung geleitet. Die Kommission wird von dem Reichsminister für Wissenschaften, Kunst und Volksbildung geleitet.

Die Wienerstadt mit ihren Säulern und Menschen an.

In der Hauptstadt leben auf kleinen Häusern, die in Rom, Venedig und Mailand und lauden in den Medicien, der Herrschaft vom Würfelbraten herüberkommen.

Am Veranlassungsort Proter herrscht einhelliges Treiben von jungen und alten Menschen alle Gefallen von der Luft, sich an unterhalten, sich an freuen glücklich zu sein, zu lachen. . .

Quamam dreht sich das Nierenrad, als fest es ein nie endender Kalender.

Auf der Vera, und Salbun freudigen die Dabulierenden schlürft auf. Dile fliegen durch die Luft.

„Dereinspost, meine Herrschaften! So herrlich ernten wie bei uns haben Sie noch nie! Ein Witz folter nur fänklich Penne!“

„So freit ein Frau völsch auf.“

„Meine Handlache —, meine Handlache ist weal —“

Ein junger Mensch den Postkasten hochgeschlagen, die Wähe ins Gesicht geschoben, will mit der Handlache die er der Frau vom Arm abelchneiden hat fliehen. Aber schon erkreiten ihm Wäskanten, abhalte Hände schlangen auf sein bloßes, einackelndes Gesicht.

„Schnell! Ich ein Polkist zur Stelle und reitet den Dieb vor den nicht endemwollenden Schlägen.“

„Lassen Sie ihn“ laet er krete.

Wie eine Senne, die ihr Alten dett, beschlößt der Polkist den zusammenabgebrochenen Mörder mit seinem breiten Wäfen.

„Nennen Sie mit auf's Kommissariat“, befiehlt er.

Am Polkistekommissariat! Vaterkreuzer list Doktor Weimüller, vor sich in der Fächer- schule eine Unmenge Aquarellenummel und telefoniert mit dem Führer des Deutschen Reiches. Roman 8. Sohn, Herr Roman, Korleuna ist

DER Silberne Reiter

ROMAN VON HANS GUSTL KERNAUB

4. Fortsetzung

„Das scheint mir nicht so, Herr Kommissar. Benaliansche Leche ist eine ausgezeichnete Marke einer Bergkette. Wir werden sie sehen, im Krankenhaus —, Nummer, vielen Dank für den Hinweis. Mir wäre das Erbrechen eben oder der Stuhlverfall des Kranken entgangen. Nun scheint also doch was dran zu sein für — für —, ja, für die Kriminalfälle!“

„Macht! Gehen Sie mir bitte recht bald über den Zustand des Kranken Nachricht, vielleicht sogar mehrmals am Tage, ich möchte den Mann nun natürlich so bald wie möglich aufnehmen. Herr Doktor, wenn es auch nur für ein paar Augenblicke, sein sollte. Ein paar Worte können alle Klären oder uns wenigstens auf den richtigen Weg bringen.“

„Gern, Herr Kommissar.“ Gleich darauf verabschiedet sich Doktor Maran.

Es hat jetzt alle Weisheit des Schmeckerlebens aus dem Hinter den Kopf, falls der Transport nach dem Krankenhaus vor sich gehen.

Kriminalassistent Wipflinger war inzwischen nicht unaktiv. Auf jede Kleinigkeit an der Unfallstelle hatte er achtet und sich Notizen gemacht. Alle als Benaliansche in dem kommenden Steinbrucharbeiter hatte er zum Verhör herbeiführen lassen. Aber nur drei Mann hatten überhaupt etwas Ungeheuerliches zu berichten. Auf Doktor Weimüllers Fragen wollten am liebsten alle drei unzufrieden antworten.

„Du, mal langsam und gemächlich, meine Herren. Also Sie, Herr . . .“

Zum Thema von Tage

Schluchzende Geigen, Tänzlerinnen mit klappernden Kastagietten und tiefschwarze...

Dieses Erlebnis kam uns in Erinnerung, obwohl Jahre vorher...

Ein Tennisball, der durch einen Schmetterling sich selbst...

Dieses „öffentliche Aergeris“ war noch lange ein Stein...

Regen und Schnee sind noch die gute Biologiegenossen...

Der Regensperferer wird. Der Heidsperferer wird...

40 Jahre Hallescher Schwimmverein Halle 02 der erfolgreichste Verein bei dem bereichsweisen Schwimmfest

40 Jahre Hallescher Schwimmverein von Halle 02 geht...

Die Ergebnisse: 400-500-Meter-Frau, 83. Gruppe: 1. Magburg...

Zwei hohe Siege in der Fußballbereichsklasse HFC Wacker-HFV Sportfreunde 2:7 - SG 98 Dessau-Dessau 0:6

In der Fußballbereichsklasse verband das wenig glückliche...

Als Wacker's letzter Elact mit einem famosen Tor...

Europäischer Sport

Der heute die betriebliche Rumpfbahn, die Röntgenstrahl...

Der Regensperferer wird. Der Heidsperferer wird...

Fußball in Zahlen

Berlin-Warl Brandenburg: Berliner SG 01 - Minerva 0:2...

Sport in Klause

Renommierter Sieger in Rufe. Im dritten Weltkampf...

Die für gestern im Sportgym Halle-Wertheim angelegten...

Sport in Klause

Die für gestern im Sportgym Halle-Wertheim angelegten...

Die für gestern im Sportgym Halle-Wertheim angelegten...

Berlin-Warl Brandenburg: Berliner SG 01 - Minerva 0:2...

Sport in Klause

Renommierter Sieger in Rufe. Im dritten Weltkampf...

Die für gestern im Sportgym Halle-Wertheim angelegten...

Sport in Klause

Die für gestern im Sportgym Halle-Wertheim angelegten...

Die für gestern im Sportgym Halle-Wertheim angelegten...



Mitte-Zeitung

Verlag: Mitteldeutscher Verlag-Gesellschaft m. b. H., Halle (S.),
Bismarckstraße 1 B. Die "Mitte" erscheint wöchentlich 7 mal.
Belegloste Bestellungen werden auf Wunsch des Bestellers
gegen keine Gebühr - Fernruf 701. Die "Mitte" ist ein
einfaches Vertriebsblatt aller Verleger der Partei u. Weltzien.
Einzelpreis 10 Pfennig 13. Jahrgang Nr. 310

HALLE/SAALE

Belegloste Bestellungen werden auf Wunsch des Bestellers
gegen keine Gebühr - Fernruf 701. Die "Mitte" ist ein
einfaches Vertriebsblatt aller Verleger der Partei u. Weltzien.
Montag, den 9. November 1932

Der Führer rechnet mit dem Gangster Roosevelt ab Kundgebung fanatischer deutschen Siegeswillens am Tage des englisch-amerikanischen Ueberfalls auf Französisch-Nordafrika

Die Karte des Tages



Die Landungspunkte der Engländer und Amerikaner

Von den in nebenstehender Meldung erwähnten Landungspunkten des Ueberfalls auf Französisch-Nordafrika greifen wir die wichtigsten heraus. An einer halbmondförmigen nach Norden geöffneten Bucht, geschützt durch zwei weit ins Meer vorspringende Klippen, liegt der bedeutende Kriegs- und Handelshafen Algier. Unter Einfluß der Franzosenherrschaft (seit 1830) erhielt das Stadtbild einen vorwiegend europäischen Charakter. Bekannt ist Algier auch als Garnisons- und Universitätsstadt. Oran ist die zweitgrößte Stadt Algeriens, wichtigste Hafenstadt Westalgeriens und hat eine sehr günstige Lage an den Hängen einer Hochebene. Es besitzt einen gut ausgebauten Hafen und ist ein bester Stützpunkt, sowie Ausgangspunkt mehrerer Bahnverbindungen. Casablanca, die Hauptküstentadt an der atlantischen Küste Französisch-Marokkos, wurde als erste Stadt Marokkos von den Franzosen besetzt und hat sich seitdem zum Haupthandelsplatz des Landes entwickelt. An der Mündung des Bu Regreg, nahe am Atlantischen Ozean, ist Rabat gelegen, die Hauptstadt des französischen Protektorats Marokko. Rabat ist bedeutende Garnisonsstadt, seine Bahnverbindungen führen nach Casablanca und Fes. Das 1908 von den Portugiesen besetzte und zu einem festen Stützpunkt ausgebaut Saï war im 17. Jahrhundert Marokkos bedeutendster Hafen, hat jedoch heute durch das Ausblühen der anderen Häfen an Bedeutung verloren. Arzen ist eine östlich von Oran gelegene kleine algerische Hafenstadt.

Erhebende Feiertunde im Bürgerbräuteller

RD. München, 8. Nov. Ganz Deutschland stand am Vorabend des 9. November im Sinn der Führerrede. Es hielt den Blick auf München gerichtet, auf den historischen Bürgerbräuteller, von dem Adolf Hitler wie alljährlich das Wort ergriß zum Gedenken an die Toten und zur Begleitung für die Zukunft. Spontan wird der Führer umhüllt, als er an die endlose Kette der Erfolge zurückdenkt, die die Vorlesung unserer Rasse gesichert hat. Und eisig wurden die Bürgerbräuteller, die die Vorlesung unserer Rasse gesichert hat. Und eisig wurden die Bürgerbräuteller, die die Vorlesung unserer Rasse gesichert hat. Und eisig wurden die Bürgerbräuteller, die die Vorlesung unserer Rasse gesichert hat.

Der Dolchstoß

Am 6. November hatte Stalin in seiner Rede zum 25. Jahrestag der bolschewistischen Revolution erklärt, daß die Errichtung einer zweiten Front in Europa unerlässlich sei, da ihr Ausbleiben für die Sowjetunion schlimme Folgen nach sich ziehen würde. 36 Stunden später landeten amerikanische Truppen in Nordafrika. Wiederum hat es Roosevelt, von der jüdisch-kapitalistischen Presse seines Landes und den Bitten der britischen Regierung gedrängt, vorgezogen, einen Waffenstillstand mit den Achsenmächten auszuweichen und statt dessen französische Kolonien zu überfallen. Dieser feige Angriff wurde offenbar durch zwei Erwägungen ausgelöst: 1. Unterstützung der Churchill'schen These, daß dem Mittelmeer entscheidende Bedeutung in der Entwicklung dieses Krieges zukomme.

kurz vor Beginn der Weihnachtsferien... des Kampfes um Norwegen in Narvik... Dankbar gedenkt Adolf Hitler seiner Helfer und Kampfgefährten, und umjubelt von seinen Getreuen bildet er mit klaren Augen in die Zukunft. Deutschland ist nach den besten Stunden der Veränderung im vorigen Winter härter gemordet, und es noch zur rechten Zeit zurück. Niemals gelang es dem Gegner, sich größeren Ausmaßes zum fähren.



im Bürgerbräuteller heute dieser... bei dem Admiralsgebäude... General Weingand nach Algier... landeten in Algier... haben amerikanische Truppen... ein erhitte Gefecht ab... die Lage am Spätnachmittag... Ein amtliches Kommuniqué teilt am Spätnachmittag des Sonntags mit, daß die Lage in Alger sich nicht geändert habe. Die Truppen der U.S.A. sind wieder zurück auf See, wobei er sich einbelebte. Der Führer wurde mehrfach getroffen und zeigte Schlägerteile. Mehrere seiner Offiziere trafen die gleiche Schicksale. Gegen Mittag Hogen fünf amerikanische Flugzeuge aus der Richtung des Mittelmeeres Alger an. Die Flugzeuge gingen im Sturzflug über der Admiralsität nieder und warfen mehrere Bomben ab. Ein anreisendes Flugzeug wurde von der Flak, die betriebl in Tätigkeit trat, abgeschossen.

Casablanca

General Weingand nach Algier... bei dem Admiralsgebäude... landeten in Algier... haben amerikanische Truppen... ein erhitte Gefecht ab... die Lage am Spätnachmittag... Ein amtliches Kommuniqué teilt am Spätnachmittag des Sonntags mit, daß die Lage in Alger sich nicht geändert habe. Die Truppen der U.S.A. sind wieder zurück auf See, wobei er sich einbelebte. Der Führer wurde mehrfach getroffen und zeigte Schlägerteile. Mehrere seiner Offiziere trafen die gleiche Schicksale. Gegen Mittag Hogen fünf amerikanische Flugzeuge aus der Richtung des Mittelmeeres Alger an. Die Flugzeuge gingen im Sturzflug über der Admiralsität nieder und warfen mehrere Bomben ab. Ein anreisendes Flugzeug wurde von der Flak, die betriebl in Tätigkeit trat, abgeschossen.

Abbruch der Beziehungen zwischen USA und Frankreich

aus Wien, 8. Nov. Von amtlicher französischer Seite wurde heute nachmittags folgendes erklärt: Die amerikanische Regierung hat den Antrag auf französisches Territorium zurückgewiesen und dadurch die Beziehungen mit Frankreich abgebrochen.

USA-Luftlandestruppen eingeleitet

aus Stockholm, 8. Nov. Nach den letzten Berichten sind bei der nordamerikanischen Landung in Nordafrika in großem Umfang Luftlandestruppen verwendet worden. Wie aus Washington gemeldet wird, ist dort erklärt worden, daß eine größere Anzahl britischer Divisionen demnächst an den Operationen beteiligt werden soll.

Französische Kriegsflotte unter Dampf

aus Wien, 8. Nov. Die geflochtenen französischen Streitkräfte im Hafen von Toulon liegen unter Dampf und warten auf den Befehl zum Auslaufen. Admiral Dandober befindet sich in Toulon.

In Tunis ist es ruhig

aus Wien, 8. Nov. Die Lage in Tunis ist ruhig. Die amerikanische Luftlandetruppe in Tunis befindet sich in der letzten Phase der Vorbereitung. Eine einzelne Bombe durch ein unglückliches oder amerikanisches Flugzeug an den Flugplatz von Tunis hat hier keinerlei Zwischenfälle zu verzeichnen.

Am Sonntag, dem 8. November, um 3.30 Uhr erfolgte nach heftiger Bombardierung der erste Landungsversuch der Engländer und Amerikaner an der französischen Nordafrikaküste bei Algier. Die Stadt, die feineswegs auf einen Ueberfall vorbereitet war, lag noch in tiefem Schlaf, als sie durch einen Alarm der sirenen geweckt wurde. Um 4 Uhr früh wurde, wie es in dem amtlich herausgegebenen Bericht heißt, Schnellboote des Feindes unter Verkleidung abgewendet. Nach den Meldungen des französischen Hauptquartiers vom Sonntagmorgen gelang es einem französischen Unterseeboot auszulassen und den feindlichen Fliegerangriffen zu entkommen. In der Umgegend von Algier erfolgten um 7.30 Uhr neue Landungsversuche englischer und amerikanischer Truppen. Die amtliche Agentur Df weist hier zu melden, daß mehrere kleine Angriffe abgewiesen werden konnten, insbesondere im Hafen des

